

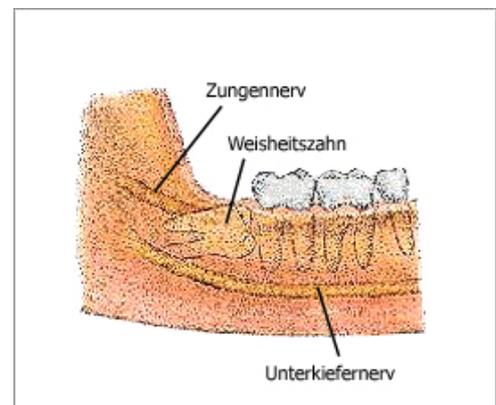
Präoperative Aufklärung über Behandlungsrisiken

Das Setzen von Implantaten und die Weisheitszahn-Entfernung sind in unserer Praxis häufig durchgeführte und fast immer problemlose Routineeingriffe. Trotz aller Sorgfalt des Zahnarztes kann es beim Zusammentreffen ungünstiger Umstände zu Komplikationen kommen. Die umfassende Aufklärung des Patienten erfordert auch den Hinweis auf mögliche Risiken einer Behandlung:

Da die Wurzeln des Weisheitszahnes mitunter bis an den **Unterkiefernerve** heranreichen, ist bei der Entfernung des Weisheitszahnes die mechanische Schädigung des Nerven besonders bei tief retinierten Zähnen nicht immer zu vermeiden. Dies kann zu einer vorübergehenden, selten zu einer dauernden Funktionsstörung des Nerven führen, welche sich in einem Taubheitsgefühl der Unterlippe und Wange der betroffenen Seite, sowie des Zahnfleisches und der Zähne äussert. Die Lippenbeweglichkeit wird dadurch nicht beeinträchtigt.

Ganz selten kann der an der Innenseite des Unterkiefers verlaufende **Zungennerv** durch die Betäubungsspritze oder den operativen Eingriff geschädigt werden. Dies führt zu einem begrenzten, gelegentlich dauernden Taubheitsgefühl und zu Geschmacksstörungen im Bereich der betroffenen Zungenhälfte.

Beim chirurgischen Eingriff kann es in sehr seltenen Fällen zu einer **Schädigung der Nachbarzähne** kommen. Extrem selten kann es unter ungünstigen Umständen zu einem **Unterkieferbruch** kommen, der geschiedt werden muss und in aller Regel ohne Komplikation verheilt.



Auch beim **Setzen eines Implantates** im Unterkiefer können der Unterkiefernerve und der Zungennerv sowie auch die Nachbarzähne verletzt werden.

Wie bei allen operativen Eingriffen können **Nachblutungen** und **Wundheilungsstörungen** (Infektion, Knochenmarksentzündung) auftreten. In der Regel sind aber keine weitergehenden Gefahren zu befürchten. Schluckbeschwerden und eine Einschränkung der Mundöffnung sind normal und brauchen Sie nicht zu beunruhigen.

Ich habe das Dokument über die Risikoaufklärung gelesen und verstanden. Beim Aufklärungsgespräch wurden alle für mich wichtigen Fragen vollständig beantwortet.

Datum:

Zahnarzt:

Patient: